

Nackenheim sauer über Gymnasiumsbaus

Rat kritisiert Kreis: Zu hoch und zu klotzig geplant – Problem Sportplatz

Der Kreis Mainz-Bingen erweitert gerade das G 8-Gymnasium in Nackenheim. Der Rat will nun über eine Höhenbegrenzung des Gebäudes beraten.

■ Von unserem Mitarbeiter Guido Steinacker

Nackenheim. Im Nackenheimer Gemeinderat steigt der Widerstand gegen das Schulbauprojekt des Landkreises. Deutliche Kritik an den Dimensionen des Neubaus, den der Kreis für das neue G8-Gymnasium errichten will, äußerte vor allem die CDU-Fraktion. „Ein dreistöckiges Gebäude mit den Maßen 50 mal 47 Meter sprengt einfach jeden Rahmen für Nackenheim“, sagte das Bauausschussmitglied Alfred Feist.

Die Kreisverwaltung setze auf dem Schulgelände „einen Klotz“ hin, die Gemeinde könne sich später um die Folgen kümmern. Die Kinder müssen wegen der Baustelle

über die Pommardstraße zum Sportplatz gelangen, nannte Moritz Mergen (FDP) ein Beispiel und stieß in dasselbe Horn wie Feist. „Der Kreis hebt hervor, was er alles tut und macht – und wir stehen da.“

Ein weiteres dieser befürchteten Probleme sieht Ortsbürgermeister Heinz Hassemer beim Thema Parkplätze auf die Gemeinde zukommen. Die Parksituation um das Schulgelände werde sich verschärfen, obwohl der Kreis das Soll in Zusammenhang mit dem Neubau übererfülle. „Es sind jetzt schon über 80 Lehrer an der Schule, da sind 76 Plätze schon zu wenig“, sagte er.

Die fraktionsübergreifende Kritik wurde durch den Beitrag von SPD-Ratsmitglied Apostolos Pashalidis-Vollmer erweitert. „Ein Unding“ sei es, was der Kreis in Nackenheim plane, sagte er vor allem mit dem Blick auf die Einschränkungen für die Sportplatznutzung. „Wir haben 1999 aus

Gemeindemitteln rund 500 000 Mark ausgegeben für den Platz, daraus ergeben sich Ansprüche“, stellte er klar.

Der Ortsgemeinderat ist in die Planung insoweit einbezogen, als die Höhenbegrenzungen im Bebauungsplan „Nördliche Pommardstraße“ angesichts der geplanten Höhe des rund 13 Meter hohen Gymnasialgebäudes neu zu fassen ist. Dabei geht es nur um wenige Zentimeter Differenz gegenüber dem Grundschulgebäude.

Heinz Hassemer warnte davor, den Planbeschluss als Druckmittel gegen den Kreis einzusetzen. „Dann heißt es, die Gemeinde Nackenheim wehrt sich gegen die Vierzügigkeit des Gymnasiums.“ Der Rat verwies den Punkt dennoch in den Ausschuss. Der soll prüfen, ob die Gemeinde sich ein Wegerecht zum Sportplatz eintragen lassen kann und ob über eine andere Dachform des Gymnasiums die Höhe begrenzt werden könnte.